

Ciné Alpin Zermatt: Fotos, Text und Ton

Zu einer fotografisch-literarisch-musikalischen «Show»



Ciné Alpin: Fotograf Bruno Perren und Autorin Myriam Stucky-Willa (beide am rechten Bildrand) freuen sich mit einigen Besucherinnen und Besuchern der Erstprojektion dieser «Show» aus Wort, Bild und Text. Vivant sequentes!

Zermatt. — Die im Ciné Alpin des Foto-, Optik- und Papeteriegeschäftes von Bruno Perren-Barberini an der Bahnhofstrasse jeweils am Dienstagabend, 20.30 Uhr, stattfindende «Multimedia-Show» erweist sich als interessantes kulturelles Ereignis. Sie bietet Gästen und Einheimischen in einer knapp einstündigen Vorführung ein Fest der Farben und Naturformen, dazu besinnliche und anregende Texte sowie sensible, aber doch lebendige barocke Musik.

Die Idee

Bruno Perren, bekannter und anerkannter Fotograf im Matterhornort, hält seit Jahrzehnten Naturschönheiten fest, die er in Zermatt und Umgebung und auf Reisen findet.

Er, Träger eines Fachdiploms der Ecole des Arts et Métiers in Vevey, verfügt auch über die nötigen technischen Kenntnisse, die für qualitativ höchstehende Aufnahmen unerlässlich sind. Den künstlerischen Blick für die gute Aufnahme hat Bruno Perren sich zweifellos schon in jungen Jahren erworben, als er im elterlichen Geschäft mithalf. Er hatte nun die Idee, eine etwa 80 Dias umfassende Auswahl seiner Naturfotos mit Texten der Briger Lyrikerin Myriam Stucky-Willa zu verbinden. Die

Texte, Aphorismen und Gedichtzitate spricht die Autorin über ein diskret ab CD mitlaufendes Concerto grosso von Georg Friedrich Händel.

Originelle Literaturförderung

Bruno Perren hat die erwähnten Texte selbst aus den beiden in Buchform erschienenen Sammlungen «Brennende Ufer» (Gedichte) und «Drehspiegel» (Aphorismen) von Myriam Stucky-Willa ausgewählt. Es ist klar, dass es ihm dabei ein Anliegen war, einen Bezug zwischen Wort und Bild zu erreichen.

Dies ist auch in hohem Masse und glücklich geschehen. Der Besucher der Vorführung erlebt so nicht nur die herrlichen und je nach Jahreszeit so verschiedenen Aufnahmen von Blumen, Landschaften, Insekten, Gebäuden, Wolken usw., sondern auch das einfühlsame, deutende, herausfordernde und fragende Wort.

Es ist dies eine neuartige und originelle Art, literarische Texte bewusst zu machen und zu fördern — für die Bruno Perren

Anerkennung gebührt. Er hält sein Ciné Alpin, das in der Vergangenheit sehr oft dem SAC, Bergführern und etwa auch Vereinen für die Projektion von Dias usw. zur Verfügung stand, diesmal für einen kulturell, literarisch und künstlerisch ansprechenden Anlass offen.

«Magische Kraft der Schöpfung»

Wenn Frau Stucky-Willa schreibt, es gelte in der Lyrik und im Aphorismus in die «magische Kraft der Schöpfung» einzudringen, so befindet sie sich genau in jenem Bereich kreativen Schaffens, in dem auch Bruno Perren als Fotograf tätig ist. Diese «magische Kraft» der Natur erleben in Zermatt und seiner alpinen und hochalpinen Umgebung viele Menschen. Sie ist auch vielen von ihnen Triebfeder, immer wieder nach Zermatt zu kommen. Die leise übergreifend und sehr schön aus zwei Projektoren fließenden Naturfotos, dazu Händels besinnlich-feierliche Musik und die wesentliche Akzente setzenden Texte von Frau Stucky-Willa bilden zusammen eine Gegenwart zum lauten Treiben unserer Zeit — das sich nicht zuletzt auch im geschäftigen Betrieb auf der Zermatter Bahnhofstrasse äussert. So bietet der «lyrische Spaziergang» mit Gedich-

ten, Naturaufnahmen und Musik», wie diese sehr empfehlenswerte Multimedia-Show im Ciné Alpin von den Medien betitelt wurde, künstlerische Anregung, Erhebung aus dem Alltag, Erholung, Stille, Meditation und Freude — die man recht vielen Gästen und Einheimischen gönnen möchte. Das Matterhornort ist mit dieser «Show» um eine bedeutende kulturelle Einrichtung reicher geworden. ag.

W.B. 1

11.8.2001/1